

KLOTEN-WETTER



Prognose für die nächsten Tage

Donnerstag, 23. Mai 2013

Auffhüllungen und gewitterhaft
6° | 10°

Freitag, 24. Mai 2013

Auffhüllungen, einzelne Regenschauer
3° | 9°

Samstag, 25. Mai 2013

bewölkt, einige Regenschauer
1° | 11°

Sonntag, 26. Mai 2013

bewölkt, einige Regenschauer
3° | 12°

Montag, 27. Mai 2013

Auffhüllungen, einzelne Regenschauer
7° | 14°

Quelle: MeteoSchweiz

Krawalle als Argument

Bringt das verschärfte Hooligan-Gesetz mehr Sicherheit oder weniger Privatsphäre? Der «Klotener Anzeiger» hat die vier Kantonsräte Regula Kaeser-Stöckli (Grüne), Peter Reinhard (evp), Priska Seiler Graf (sp) und Corinne Thomet (cvp) zu einem Streitgespräch eingeladen.

Interview: Doro Baumgartner

Am 9. Juni stimmt das Zürcher Stimmvolk über das verschärfte Hooligan-Gesetz ab. Ausser den Grünen und der Alternativen Liste sind alle Parteien dafür. Der «Klotener Anzeiger» hat die vier Klotener Kantonsräte, Regula Kaeser (Grüne), Peter Reinhard (evp), Priska Seiler Graf (sp), Corinne Thomet (cvp) zum Gespräch getroffen.

Anzeiger: Regula Kaeser, weshalb wehren sich die Grünen so vehement gegen das verschärfte Hooligan-Konkordat?
Regula Kaeser: Das neue Gesetz schiesst übers Ziel hinaus. Die Befürworter behaupten, dass die Gewalt an Sportanlässen zugenommen hat. Das stimmt nicht, denn die Zahlen sprechen eine andere

Sprache: Die Gewalt hat abgenommen. Was uns sauer aufstösst, ist, dass mit den strengeren Ausweiskontrollen und der Einschränkung der Anreise an die Spielorte auch unbescholtene Matchbesucher bestraft werden.

Peter Reinhard: Das ist doch Blödsinn! Die verschärften Massnahmen werden nur bei Hochrisikospielen angewendet und nur bei verdächtigen Personen. Ich verstehe also die Aufregung nicht. Nur weil ein Verdächtiger seinen Ausweis zeigen muss, ist das noch lange keine Bestrafung. Diese Massnahmen werden zugunsten eines gewaltfreien Spiels angewendet.

Saubannerzüge gab es in Kloten fast regelmässig nach den Spielen Kloten gegen den ZSC und Kloten gegen den

SC Rapperswil-Jona. Zählen diese Paarungen zu Hochrisikospielen?

Priska Seiler Graf: Nein. Keine Klotener Paarung der kommenden Eishockeysaison zählt zurzeit zu einem Hochrisikospiel. Die Gewalt hat in der letzten Saison tatsächlich abgenommen. Ebenso die Sachbeschädigungen und Ausschreitungen. Ein Grund dafür ist sicher auch das Damoklesschwert der Verschärfung des Hooligan-Konkordats, das über den Fangruppen und den Vereinen hing. Davon bin ich überzeugt. Das Konkordat ist schon seit Monaten in aller Munde.

Das Ziel des verschärften Gesetzes ist, gewaltbereite Matchbesucher von Stadien fernzuhalten. Deshalb wurde das Rayonverbot auf drei Jahre ausgedehnt.

Corinne Thomet: Richtig. Und diese Verschärfung bekommt nur jener Matchbesucher zu spüren, der straffällig wird. Es wird also nicht – wie von Regula Kaeser und den Grünen behauptet wird – jeder Besucher bestraft. Ich kann nicht begreifen, wie man den Persönlichkeitsschutz einzelner Gewaltbereiter über die Sicherheit aller anderen stellen kann.

Kaeser: Ich bin absolut gegen Gewalt! Mit dieser Verschärfung schüttet man das Kind mit dem Bad aus. 2009 wurde das Hooligan-Konkordat eingeführt. Ich begreife nicht, weshalb jetzt schon eine Verschärfung vorgenommen wird. Mit diesen Massnahmen geben sich die Verantwortlichen einer Illusion hin. Sie glauben, Gewalt damit verhindern zu können.

IMPRESSUM

Klotener Anzeiger

Der «Klotener Anzeiger» ist eine unabhängige, abonnierte, wöchentlich erscheinende Lokalzeitung und amtliches Publikationsorgan der Stadt Kloten.

Herausgeberin:
Spross AG, Verlag, Gerbegasse 2, 8302 Kloten

Verlagsadresse
für Redaktion, Inserate, Abonnemente:
SPROSS AG, Verlag
Gerbegasse 2, Postfach 975, 8302 Kloten
Tel. 044 800 11 11, Fax 044 800 11 33
mail@kloteneranzeiger.ch
www.kloteneranzeiger.ch

Verleger:
Verlagsleitung: Kathrin Spross Rice; Peter Spross

Redaktion:
Redaktionsleiter: Leo Niessner (lni); Redaktorin:
Doro Baumgartner (db)
redaktion@kloteneranzeiger.ch

Journalistische Mitarbeiter:
Stefan Greter (sg), Sibylle Grimm Nafzger (sig),
Roland Hunziker (rh), Florian Ruosch (fr), Walter
Scheibli jun. (wsj), Claudia Sigrist (cs), Alfred
Spaltenstein (as), Iris Stucki (ist), Leo Wyden
(lw), Rudolf Zuppinger (RZ)

Annahmeschluss:
Redaktion: Montag, 14 Uhr
Inserate: Dienstag, 10 Uhr

Inserate:
Verlag Spross AG, Gerbegasse 2, 8302 Kloten,
Tel. 044 800 11 11, mail@kloteneranzeiger.ch
Inseratetarif gemäss «Tarifdokumentation 2013»
Annonce NA: Fr. –79 s/w, Fr. –95 2f, Fr. 1.11 4f
Annonce GA: Fr. –94 s/w, Fr. 1.10 2f, Fr. 1.25 4f
Normalaufl. (NA), Grossaufl. (GA); exkl. 8 % MwSt.
1 Spalte = 26 mm; Höhe ganze Zentimeter

Inserate-Kombination im «Flughafen Pool»
(Kloten-Glattbrugg-Wallisellen), im «Zürcher
Unterland Pool» und im «Zürcher Kombi»
über Publicitas AG, 8010 Zürich, Telefon
044 250 33 58, tkzuerich@publicitas.ch

Jahresabonnement: Fr. 89.– (inkl. 2,5 % MwSt.)
Einzelverkauf: Fr. 2.20 (inkl. 2,5 % MwSt.)

Erscheinungsweise:
Jeden Donnerstag. I.d.R. am letzten des Monats
als Grossauflage in die Haushalte von Kloten,
Lufingen, Augwil, Birchwil und Oberwil.

WEMF-beglaubigte Auflage:
Normalauflage 3015 Ex., Grossauflage 11097 Ex.
Druck:
Tamedia AG Druckzentrum, Zürich
Redaktionelle Beiträge sind urheberrechtlich ge-
schützt. Vervielfältigungen und Bearbeitungen
ohne die Einwilligung des Verlages sind unzulä-
ssig. Bei bewilligtem Nachdruck ist die Quelle an-
zugeben. Für unverlangte Manuskripte und Bil-
der wird keine Haftung übernommen. Sämtliche
in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen
von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert,
bearbeitet oder in irgendeiner Form verwertet
werden. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.

INSERATE

Inhaltsverzeichnis	Seite
Amtliches	4
Notfalldienste	4
Immobilien	4
Gratulationen zum WM-Erfolg	6
Veranstaltungen	12



Verbaler Schlagabtausch der Kantonsräte: Regula Kaeser-Stöckli (Grüne), Priska Seiler Graf (sp), Corinne Thomet (cvp), Peter Reinhard (evp) (im Uhrzeigersinn). Bilder: db



Thomet: Mit der Verschärfung haben wir ein Instrument, um bei Gewalt sofort einzugreifen.

Wie wird ein Rayonverbot kontrolliert?

Seiler Graf: In Kloten sind es die Stadtpolizei und die Kantonspolizei, die das Verbot kontrollieren. Die Angehörigen der Corps wissen genau, welcher Fan ein Rayon- oder Stadionverbot hat. Die Polizisten reisen auch als sogenannte Spotter mit an Auswärtsspielen. Die Gewaltbereiten sind also stets im Auge des Gesetzes. Reinhard: Bevor ein Rayon- oder Stadionverbot ausgesprochen wird, finden immer Gespräche zwischen der Polizei und den gewalttätigen Matchbesuchern statt. Ein Verbot kann nur von der Polizei ausgesprochen werden. Und nicht, wie fälschlicherweise von den Gegnern behauptet wird, auch von den Security-Firmen in den Stadien.

Kaeser: Leider führen sich diese Security-Leute aber oft wie Rambos auf. Seiler Graf: Da muss ich Regula Kaeser Recht geben. In Kloten ist es auch schon vorgekommen, dass der EHC Kloten die Sicherheitsfirma gewechselt hat. Ich möchte aber noch etwas zur Leibesvisita-

tion sagen: Die Gegner behaupten, dass diese Security-Leute Besucher auch unter den Kleidern, sprich: im Intimbereich, abtasten dürfen. Das stimmt nicht. Nur Polizeiangehörige dürfen Besucher unter den Kleidern untersuchen. Frauen tasten Frauen ab, Männer nur Männer.

Immer wieder gelangen Pyros in die Stadien. Greift das verschärfte Gesetz auch dort?

Seiler Graf: Ja, auf jeden Fall. Leute, die Feuerwerkskörper zünden, werden hart bestraft. Es ist verboten, Feuerwerkskörper in ein Stadion zu nehmen. Die Pyros erreichen zum Teil eine Hitze von über 2000 Grad und gefährden Menschenleben.

Kaeser: Pyros ist ein gutes Stichwort. Es gibt pro Jahr lediglich zwei Unfälle mit Feuerwerkskörpern in Stadien. Am 1. August hingegen verunfallen jährlich rund 200 Personen. Also müsste man den 1. August abschaffen.

Reinhard: Das ist reine Schaumschlägerei. Ein sachliches Beispiel: Am 1. Mai gab es in den letzten drei Jahren keine Ausschreitungen und Sachbeschädigungen mehr. Und warum? Nur weil die Kapo zusam-

men mit der Stapo klare Richtlinien aufgestellt hat, wie der Umzug verlaufen muss, und gesagt hat, welche Konsequenzen Widerhandlungen haben werden. Und genau das möchte man mit dem verschärften Gesetz auch erreichen.

Zurück zum Sport. Das neue Konkordat schreibt für alle Fussball- und Eishockeyspiele der obersten Spielklasse eine Bewilligungspflicht vor.

Seiler Graf: Diese Verfahren laufen im Moment, das heisst, die Behörden sind mit den Vereinen im Gespräch. Dabei werden die Bewilligungen für die nächste Saison ausgesprochen. Und ich betone nochmals: In Kloten gibt es weder im Fussball noch im Eishockey Hochrisikospiele. Das kann sich in der laufenden Saison ändern. Dann käme das verschärfte Konkordat zum Tragen.

In Kloten fällt also weder eine Fussball- noch eine Eishockey-Paarung unter das verschärfte Konkordat. Welche sportlichen Anlässe sind denn davon betroffen?

Seiler Graf: Zurzeit gibt es im Kanton nur im Fussball Hochrisikospiele. Dazu gehö-

ren die Paarungen GC-FCZ, FCZ-Basel und GC-Basel.

Wird das verschärfte Hooligan-Gesetz die erhoffte Sicherheit bringen?

Thomet: Diese Verschärfung wird sich positiv auf alle sportlichen Veranstaltungen auswirken. Die strengeren Kontrollen sind für mich auch keine Persönlichkeitsverletzung. Wir können mit dem neuen Gesetz effektiver handeln. Das verschärfte Gesetz ist ein Schutz für den Sport.

Seiler Graf: Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass auch in Zukunft Familien Sportanlässe ohne Angst besuchen können. Deshalb ist es wichtig, dass das Konkordat angenommen wird.

Reinhard: Das neue Gesetz verpflichtet die Vereine in Sachen Sicherheitsfragen aktiv zu werden. Die verschärften Massnahmen sind ein Notanker.

Kaeser: Das glaube ich nicht. Da die Gewalt in den Stadien abgenommen hat, ist es nicht nötig, dieses Gesetz zu verschärfen. Damit wird keine einzige Schlägerei verhindert.

→ Weitere Informationen zum Hooligan-Gesetz auf Seite 3.